

Zeitschrift:	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	36 (1989)
Heft:	11-12
Artikel:	Zivilschutzwichtige der Stadt Luzern erlebten hautnahen Ernstfalleinsatz : durchschlagender Erfolg für die Übung "Solo"
Autor:	Reinmann, Eduard
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-367834

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutzwichtige der Stadt Luzern erlebten hautnahen Ernstfalleinsatz

Durchschlagender Erfolg für die Übung «Solo»

Die im Zivilschutz Eingeteilten sind für ihre Aufgabe sehr wohl motivierbar. Voraussetzungen dafür sind, dass die Übungen im eigenen Einsatzbereich stattfinden und dass ein anspruchsvolles Übungsprogramm geboten wird. Das ist die Erkenntnis aus der Zivilschutzübung «Solo» in Luzern, die

in der letzten Septemberwoche rund 1200 Zivilschutzwichtige im Einsatz sah.

Endlich einmal in der eigenen, vertrauten Umgebung und unter völlig realistischen Bedingungen eine ZS-Übung durchzuführen, das war schon seit langem der Wunsch des Kaders im ZS-



Tag der offenen Tür für die Quartierbevölkerung. Es laden ein (von links): Sektorchef Richard Scherrer, Quartiervereinspräsidentin Heidi Ebneter, Quartierchef Bruno Ackermann und die beiden Sektorchef-Stellvertreter Peter Schüpfper und Hans Achermann.

Sektor 1 der Stadt Luzern. Schon im Frühjahr 1987 wurde mit der Übungsplanung begonnen. Kader und Mannschaften sollten in möglichst vielen Bereichen auf ihre Einsatztauglichkeit im Ernstfall geprüft werden. Das setzte voraus, dass die Einsätze inmitten des täglichen Lebens der Stadtquartiere durchgezogen wurden und dass die ZS-Pflichtigen die gesamte Infrastruktur unter diesen erschwerten Bedingungen zuerst bereitstellen mussten.

Bildbericht Eduard Reinmann

Eine Herausforderung für jeden Einzelnen!

Die Übung «Solo», gegliedert in fünf in sich abgeschlossene Übungen, erwies sich denn auch in mehrfacher Hinsicht als äußerst anforderungsreich. Allein schon das gestaffelte Einrücken mit dem Fassen des Materials aus eigener Anlage und dessen Rückgabe, erforderte sowohl Organisations- wie auch Improvisationstalent. Selbstverständlich wurde auch in der eigenen Anlage unter den zivilschutzbüchlichen, beengenden Verhältnissen verpflegt. Besonders gefordert war zudem die städtische Zivilschutzstelle, die mit der für sie neuen Situation des übergreifenden Fassens und Abgebens zurecht kommen musste. «Diese Stelle hat hervorragend mitgespielt», anerkannte Sektorchef Richard Scherrer.

Ausgefüllte Arbeitsprogramme

Beübt wurden der Schutzraumdienst, der AC-Dienst, der Pionier- und Brandschutzdienst, der Übermittlungsdienst und der Nachrichtendienst. Zu den Übungsprogrammen im Einzelnen:

- Der Schutzraumdienst hatte die Anlagen vollständig zu räumen und die Schutzräume mit den neuen Steckbetten bezugsbereit einzurichten. Weiter wurde ein von gegen 300 Quartierbewohnern besuchter «Tag der offenen Tür» veranstaltet, wobei

Was die Familie für den einzelnen ist, ist der Schutzraum für die Familie.

Die PRIM-Mehrzweck-Schutzraumliegestelle (Typ PRM 87) garantiert Ihnen einen vielseitigen Nutzen.

Bestellen Sie Ihre PRIM-Liegestelle noch HEUTE bei unseren Vertretern:

Triceps AG	042 21 63 23
Uni-System	031 34 38 78
Victor Meyer AG	062 23 11 22
Koch + Risi	071 67 67 19
Bernard Uldry	021 32 45 76
BKV SA de Conseils	037 23 19 23
Eichenberger Sanitär AG	064 22 94 51

Hersteller:
PRIM INDUSTRIAL LTD
 Grand-Rue 97a 2720 Tramelan Telefon 032 97 41 71

INFORMAZIONE



Mit der Erstellung eines Brückleins über ein Bachtobel und einer Treppe schufen die Luzerner Zivilschützer ein bleibendes Werk zum Nutzen der Quartierbevölkerung.



die Bekanntgabe der Zuweisungsplanung (ZUPLA) auf besonderes Interesse stiess.

- Die Pionier-Brandschutzdetachemente übten Wasserbezüge aus dem See und durch Bachstau und schufen zudem mit der Erstellung einer Brücke über ein Bachtobel ein bleibendes Werk. Nebstdem wurde viel Detailausbildung betrieben.
- Für den Übermittlungsdienst standen Funkerübungen und Leitungsbau auf dem Programm.
- Für die Leute des Nachrichtendienstes galt es vor allem, die in dieser Sparte übliche Detailarbeit zu leisten und jederzeit über die Bewegungen der einzelnen Züge und Detachemente im Bild zu sein.
- Besonders «hautnah» erlebten die Angehörigen des AC-Schutzdienstes die Übung «Solo», wurde doch der praktische Schleusenbetrieb bei ihnen «live» angewendet.

Aus allen diesen Übungen ergaben sich einige wesentliche Erkenntnisse. So zeigte sich, dass die Motivierbarkeit und Einsatzfreude der Zivilschutzpflichtigen eher unterschätzt wurde, und dass die Aufforderung zu selbständigen Denken und Handeln eine eindeutig positive und fördernde Wirkung hatte. Wenn möglich sollen in Zukunft weitere derartige auf die Praxis bezogene Übungen durchgeführt werden. Und noch eine Nebenwirkung stellte Sektorchef Richard Scherrer überrascht fest: «Die ZS-Übung «Solo» erwies sich als wirksame Gratispropaganda für die Belange des Zivilschutzes. Bestes Beispiel dafür ist jener Besucher, der voller Begeisterung eine Spende für den Zivilschutz geben wollte und daher nach der dafür zuständigen Instanz fragte. □

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz
in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER